

cher hier eine beeindruckende Zahl Bilder von Pflanzen und Tieren jener prächtigen Gegend Istriens findet. Es animiert, diese Teiche selbst aufzusuchen.

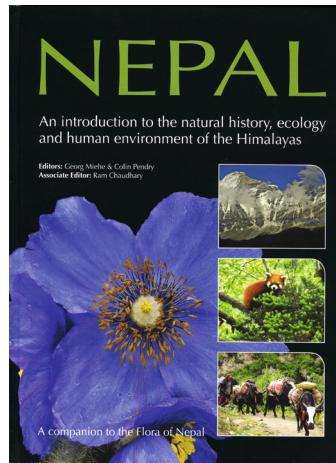
Andreas Huber und Annekäthi Heitz

Ein Kompendium über Flora, Vegetation, Ökologie und Naturgeschichte in Nepal

Diese naturkundliche Monographie in englischer Sprache ist ein Meilenstein in der Erforschung des Himalaya. Nepal liegt im Zentrum dieses grössten Gebirgssystems der Erde, welches den indischen Subkontinent vom Tibetischen Hochland trennt und sich über 3000 km in westöstlicher Richtung erstreckt: von Pakistan bis nach Burma und dem Hengduan-Gebirge, der südöstlichen Abdachung des Tibetischen Hochlands im südwestlichen China. Das Buch ist ein Begleit-Kompendium zur Flora von Nepal, beschränkt sich in seiner Darstellung jedoch nicht auf Nepal, sondern beschreibt diesen Naturraum, seine Ökologie und im Speziellen seine Flora und Vegetation im grösseren regionalen Kontext.

Die Federführung für die Regionalstudie, zu welcher mehr als 40 Fachleute beigetragen haben, lag bei drei ausgewiesenen Experten, die sich seit Jahrzehnten mit der Flora und der Hochgebirgsökologie im Himalaya sowie mit den dortigen Kulturlandschaften beschäftigen. Georg Miehe ist ein Professor für Biogeographie in Marburg und studiert seit 40 Jahren Pflanzenverbreitung, Pflanzengemeinschaften und den Einfluss des Menschen im Himalaya und in Tibet. Colin Pendry ist ein Biodiversitätsforscher am Königlichen Botanischen Garten in Edinburgh und ein Editor der Flora von Nepal. Er hat seit 2004 zahlreiche Sammelreisen v.a. in den westlichen Teil von Nepal organisiert. Ram Chaudhary schliesslich ist Professor für Botanik an der Tribhuvan Universität in Nepal und beschäftigt sich seit 1978 mit der Flora, dem Natur- und Landschaftsschutz, der Ethnobotanik und den Lebensbedingungen im Himalaya.

In 17 Buchkapiteln werden die Landschaften, die Geologie, das Klima und seine Geschichte, das Relief und seine durch Steilheit, Wasser und Erdbeben geprägte Dynamik, die Böden, die Diversität und die Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt im historisch-geologischen Kontext, die Vegetationsökologie, die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Völker, die Ethnobotanik, die Landnutzung und der Naturschutz behandelt. Einen Schwerpunkt des Buches bilden die beiden ausführlichen Kapitel über die Flora und die Vegetationsökologie. Ersteres beginnt mit einer Darstellung der floristischen Erforschung Nepals und behandelt die Pflanzenwelt im biogeographischen und evolutionsbiologischen Kontext des gesamten Himalayas. Die Beschreibung der Vegetationstypen und ihrer Ökologie ist für die Autoren und sicher auch für den Leser eines der wichtigsten Teile dieses Buches. Die im Himalaya vorkommenden



Nepal: An introduction to the natural history, ecology and human environment of the Himalayas

Georg Miehe, Colin Pendry & Ram Chaudhary

Edinburgh: Royal Botanic Garden Edinburgh, 2015

ISBN 978-1-910877-02-9

576 Seiten, über 350 Abbildungen, zahlreiche Tabellen und Artenlisten
Format 29 cm×22 cm×3.7 cm

70 GBP

www.floraofnepal.org

Rezensent

Prof. Dr. Jürg Stöcklin
Botanik, Universität Basel
Schönbeinstrasse 6
4056 Basel/Schweiz
juerg.stoecklin@unibas.ch

DOI

<https://doi.org/10.12685/bauhinia.1636>

Höhenstufen, die Klimazonen und Feuchtigkeitsregimes werden als Grundlage der Vegetations-Klassifizierung beschrieben. Darauf basierend nimmt v.a. die Darstellung der verschiedenen Waldtypen und alpinen Rasen und deren durch klimatische, edaphische und zum Teil vom Menschen bedingte Vielfalt einen breiten Raum ein.

Der Wert des Buches liegt darin, dass der derzeitige Stand des Wissens über Flora und Vegetation in der Region zusammengefasst wird, und dass sich durch die umfassende und vielfältige Bearbeitung des Themas neue Perspektiven und Fragen ergeben. Ein besonderer Gewinn der Buchs ist auch der Blick auf die kulturelle Vielfalt der dort lebenden Völker. Die Art und Weise wie diese die natürlichen Gegebenheiten genutzt und diese in Kulturlandschaften umgewandelt haben, wird ausführlich dargestellt. Das atemberaubende Bildmaterial, die vielen Karten, Tabellen und wissenschaftlichen Abbildungen machen das Buch nicht nur zu einem «Gebirge an Gelehrsamkeit», sondern auch zu einem ansprechenden Lesevergnügen.

Sicher richtet sich dieses Buch in erster Linie an ein Fachpublikum. Aber alle, die sich für die Hochgebirgsökologie, die Pflanzenwelt und die Kulturlandschaften von Nepal und des Himalayas interessieren, werden dieses Werk als vielseitige Informationsquelle nicht mehr missen wollen.

Jürg Stöcklin